ATLAS – Notes

Beobachtungszeitraum: 26.–30.10.2026

1. Beobachtungen der Woche

In KW 44 bündeln Inhalte rund um „Gen Z" reale Sorgen um Bildung, Krieg und Zukunft mit Protestaufrufen. In einzelnen Videos werden diese Anliegen zugleich verschwörungsideologisch gerahmt: Politische und wirtschaftliche Eliten oder eine „Kriegsindustrie" würden Krisen steuern und weitere Kriege vorbereiten. Daneben erscheinen Gegenpositionen, die vor Eskalation warnen oder ausdrücklich friedlichen Protest einfordern.

Weitere Schwerpunkte sind Beziehung und Einsamkeit: Trennung, Misstrauen und fehlende Freundschaften stehen einem Wunsch nach verlässlicher Nähe gegenüber. In Kriegsfeeds werden freiwillig kämpfende Soldaten teils als moralische Beschützer inszeniert; Gewalt gegen Kinder und Familien dient als Begründung dafür, „auf der richtigen Seite" zu handeln.

2. Prägende Narrative & Muster

„Unsere Generation wacht auf – aber die Eliten steuern das System": Zukunftssorgen werden punktuell mit umfassenden Steuerungs- und Verschwörungserzählungen verbunden.

„Nähe müsste sich anders anfühlen": Trennung und soziale Enttäuschung stehen einer ersehnten verlässlichen Partnerschaft und Zugehörigkeit gegenüber.

„An der Front bin ich auf der richtigen Seite": Soldaten erscheinen als Beschützer; Leid von Kindern und Familien legitimiert den Kampfeinsatz moralisch.

3. Ableitbare Risiken

Verschwörungsdeutungen können berechtigte Sorgen vereinnahmen und demokratische Handlungsmöglichkeiten überdecken. Beziehungserzählungen können Einsamkeit und fehlende Zugehörigkeit verstärken. Bei Kriegscontent kann moralische Empörung Soldaten heroisieren und freiwillige Frontteilnahme als sinnvolle Option erscheinen lassen, während Zwang, Trauma und langfristige Folgen ausgeblendet bleiben.

4. Handlungsimpulse für pädagogische Fachkräfte

GenZ-Narrative differenzieren: Anliegen, Mobilisierung und ideologische Vereinnahmung getrennt betrachten. Einzelne Gewaltbilder oder Warnungen nicht auf eine Generation übertragen; auch Warnungen prägen Erwartungen. Vertiefung: Auch die Warnung ist Teil der Lage

Einsamkeit und Beziehung besprechbar machen: Welche Vorstellung von „guter Beziehung" wird gezeigt – und welche realen Unterstützungs- und Zugehörigkeitsräume fehlen?

Kriegshelden-Narrative zerlegen: Wer wird als Opfer, Täter und Retter inszeniert? Wann wird aus moralischer Empörung eine Einladung, selbst zu kämpfen?

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.